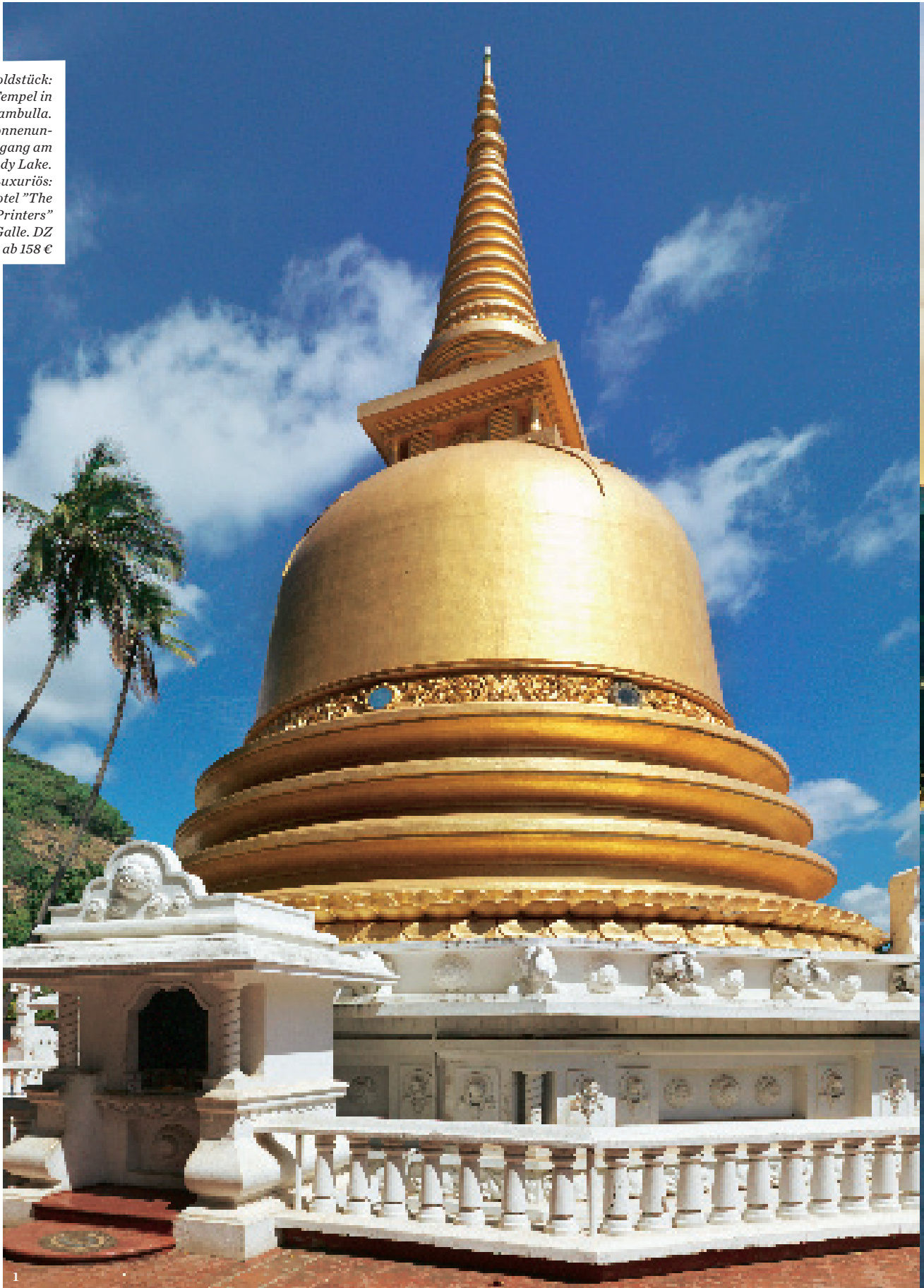


1. Goldstück:  
*Tempel in  
Dambulla.*
2. Sonnenun-  
tergang am  
*Kandy Lake.*
3. Luxuriös:  
*Hotel "The  
Fort Printers"  
in Galle. DZ  
ab 158 €*



FOTOS: DMITRY RUKHENKO/PRISMA; © MATTHEW WILLIAMS-ELLIS; ROBERT HARDING WORLD IMAGERY/CORBIS; © M. ZUBLENA

# SRI LANKA

*... oder auch die Insel der überraschenden Entdeckungen. Denn so ist das Reisen hier: Überall findet sich etwas Neues, Schönes, Paradiesisches*



**T**he Island of Serendipity – so beschreibt sich dieser schöne Fleck Erde selbst.

Und wirklich: Sri Lanka ist eine "Insel der Entdeckungen und der glücklichen Zufälle": Es gibt so viel Schönes und Überraschendes auf dieser angenehm entspannten, naturschönen Insel im Indischen Ozean. In Terrassen angelegte Teeplantagen, Reisfelder und unendliche Sandstrände, die sich landeinwärts in Dschungellandschaften verwandeln, um sich dann zu bis zu 2500 Meter hohen Bergen zu erheben. Es gibt Steinhöhlen, in denen riesige fantastische Buddhastatuen ruhen. Buddha ist überhaupt allgegenwärtig – in jedem Haus und aus allen Epochen. Immerhin sind fast 70 Prozent der Inselbewohner Buddhisten.

Wir starten unsere Reise von der Hauptstadt **COLOMBO** aus ins Landesinnere. Nach mehrstündiger Fahrt durch die verschwenderisch grüne und hügelige Landschaft und bunte, lebendige Städtchen öffnet sich hinter einem opulent



1. Koloniale Kulisse: das "Amangalla" in einer großzügigen Villa. DZ ab 622 €. 2. Elefant im Udawalawe National Park. 3. Traumhaft: mitten in den Teeplantagen wohnen – in Zelten, die zur "Madulkelle Tea and Eco Lodge" gehören. DZ ab 192 €. 4. Buddha-statue in Dambulla



geschnitzten Holztür eine Welt für sich. Kontemplativ. Einladend. Das "Ulagalla Resort" strahlt das Behütete eines Naturschutzgebietes aus. Gäste wohnen in großzügig verglasten Holzhäusern auf kleinen Hügeln mit privatem Pool und Terrasse. Das riesige Resort lässt sich am besten mit dem Rad erkunden, vorbei an hoteleigenen Reisfeldern und Kräuter- und Gemüseärten bis zum Haupthaus: einem 150 Jahre alten Anwesen aus der Kolonialzeit, in dem köstliches sri-lankisches Essen serviert wird. Unbedingt zum Frühstück "Idli" (gedämpfte Linsenreiskuchen) und "String Hoppers" (Pfannkuchen aus Reis und Kokosmilch) probieren! Außerdem ein Muss: ANURADHAPURA besuchen, die älteste Königs-

stadt Sri Lankas. Der Legende nach stammt die Pappelfeige hier aus einem Zweig des Baumes, unter dem Buddha erleuchtet wurde.

Auf Hochkultur soll Nichtstun folgen, wir fahren in den Nordosten der Insel nach **KUCHCHAVELI**. Ziel ist das "Jungle Beach". Ein Resort, sehr luftig und grün, bestehend aus Einzelhäusern. Am Rand der grünen Oase liegt ein breiter, unendlich langer, leerer Sandstrand. Alles sieht so friedlich aus. Kaum vorstellbar, dass hier ein jahrzehntelanger Bürgerkrieg herrschte, der das Reisen unmöglich machte. Und im Dezember 2004 der gigantische Tsunami große Teile der Küste zerstört hat.

Nicht versäumen sollte man, an der Rezeption nach einem Bootsausflug nach **PIGEON ISLAND** zu fragen. Die Gegend ist traumhaft zum Schnorcheln – man sieht viele kleine Schwarzspitzen-Riffhaie, Meeresschildkröten, Clown- und Kofferfische. Und auch die Korallen beginnen wieder zu wachsen.

**D**as Schwesterhotel "Uga Bay" liegt rund 150 Kilometer südlich, die Region entwickelt sich zur Boomgegend, ein Hotel nach dem anderen entsteht. Der Eingang ist konstruiert wie eine Riesenschnecke, durch die man gleich aufs Meer blickt. Ein grandioser Empfang!

Nach einem Strandtag ist der perfekte Plan: Erst in der Lounge einen Cocktail nehmen und dann im Restaurant, einem von Sichtbetonpfeilern getragenen Glaskasten, den "Seafood Platter" bestellen. Mehr Meer geht kaum.

FOTOS: AMANRESORTS (2); © PAUL PANAYIOTOU/CORBIS/GETTY IMAGES (1); ANDA SHAH-LIGHTWORX (1)



**5.** Das "Ulagalla Resort" ist wie ein privates Naturschutzgebiet. DZ ab 284 €. **6.** Das "Jungle Beach" verbindet den Dschungel mit dem Strand. DZ ab 162 €. **7.** Liegt an einer der schönsten Buchten der Welt: das elegante "Amanwella". DZ ab 675 €. **8.** Hier kann man vollendet entspannt den Strand genießen - im "Uga Bay" an der Ostküste der Insel. DZ ab 182 €



**B**is 1972 hieß Sri Lanka Ceylon. Dann wurde das koloniale Erbe abgelegt und das Land umbenannt. Nur der Name des weltberühmten Tees blieb gleich. Wir wollen sehen, wo er wächst. Nach dreistündiger Fahrt sind wir mitten in den Bergen. Durch die Teeplantagen führt ein Weg zu einem sehr einladenden, kleinen Haupthaus der "Madulkelle Tea and Eco Lodge". Tiefe Ledersessel stehen vor dem Kamin, moderne Kunst prangt an der Wand. Geschlafen wird in komfortabel eingerichteten Zelten, die auf Stelzen mitten in der Plantage stehen. Eingerichtet mit Reisekoffersekretär und hübschen Details im neuen Nomadenstil. Der schönste denkbare Moment: genau dann zu erwachen, wenn die Sonne über dem gegenüberliegenden Bergrücken, den sogenannten Knuckles, aufgeht... Wir pilgern zuerst nach Norden zu den berühmten Höhlentempeln in **DAMBULLA** und besuchen natürlich den legendären linken Eckzahn Buddhas, eine Reliquie, die in einem Tempel in **KANDY** aufbewahrt wird. Von **COLOMBO** führt eine neue, leere Autobahn nach **GALLE**, eine Stadt fast an der Südspitze Sri Lankas – und Weltkulturerbe. Hier lag im Mittelalter der wichtigste Handelshafen der Insel. Die Niederländer eroberten die Stadt im 17. Jahrhundert von den Portugiesen und bauten sie zur Festung aus. In den prächtigen Villen aus jener Zeit sind heute berühmte Hotels, Restaurants, Cafés oder Juweliers. Multiethnisches Flair auf engstem Raum. Wir checken im Hotel "The Fort Printers" ein, einer unter Denkmalschutz stehenden ehemaligen Druckerei aus dem 18. Jahrhundert. Auf alten, dunklen Holzböden stehen Antiquitäten und mo-

derne Möbel wunderbar kombiniert beieinander. Nur ein paar Häuser weiter liegt das "Amangalla". Eine Kulisse wie im Film, aber mit modernstem Komfort. Nach Sightseeingtouren und Tauchausflügen ist es wie ein Geschenk, sich an den Pool mit seinen schattigen, hellen "Kabinen" zurückzuziehen und ein Sandwich zu bestellen. Oder sich eine Massage in dem märchenhaften Spa zu buchen... Der Abschied fällt schwer. Der einzige Trost: Es wartet noch ein Aman-Hotel auf uns, das "Amanwella". 80 Kilometer entfernt, nicht weit von der Stadt **TANGALLE**, liegt an der Südostküste dieses Strand-Resort. Bungalows in modernem Design öffnen sich mit Riesenfensern zu sicher einer der schönsten Buchten der Welt. Am Strand werden Sorbets gereicht. Alles ist so licht und klar und schön, dass sich langsam ein neues Bild vom Paradies über das alte schiebt. **MELANIE KUNZE**

*Alle Hotels wurden über DESIGNREISEN (designreisen.de) gebucht. Angeboten werden nur Destinationen und exklusive Unterkünfte, die von den Reisedesignern selbst getestet worden sind.*